

Jahresbericht 2015

Das Wichtigste in Kürze

- Das dritte Jahr des Bestehens der Genossenschaft war geprägt von Sonnenschein: Unser im Juni 2014 in Betrieb genommenes Solardach erzeugte mehr Strom als prognostiziert.
- Im Februar fand der erste Treffpunkt für Austausch und Geselligkeit statt. Einmal im Jahr sollen Genossenschaftsmitglieder und Interessierte sich ohne geschäftliche Traktanden begegnen und über erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz informieren können.
- Der Gemeinderat MuttENZ hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember den Ankauf von unserem Solarstrom gutgeheissen zum Preis von 7,5 Rp./kWh.
- Dank erneutem Einsatz von zwei bisherigen Genossenschafts-Parteien konnten wir per Ende 2015 den letzten Teil des Darlehens an die Kleinkraftwerk Birseck AG gänzlich zurückbezahlen.

Die Einzelheiten

Der Verwaltungsrat traf sich an sechs Sitzungen und behandelte folgende Geschäfte:

- An der Fassade des Hallenbads musste zum Schutz der Solaranlage präventiv ein Rohr so verkleidet werden, dass es nicht als Kletterstange benutzt werden kann.
- Peter Issler beaufsichtigt kontinuierlich das Funktionieren der Anlage und die Erträge, die auf unserer Webseite publiziert werden. Es hat sich bereits erwiesen, dass eine regelmässige Kontrolle absolut notwendig ist (Ausfall Wechselrichter 3 während 12 Tagen Ende Oktober 2015, Störung Sicherung). Am 8. September kontrollierte das Eidgenössische Starkstrom Inspektorat die Solaranlage.
- Die von der Gemeinde beauftragte Projektleitung „Dachbegrünung“ (Stephan Brenneisen) hat im Sommer einen zweiten Schnitt gemacht und nachgesät. Seit August 2015 liegt die Bewirtschaftung des Graswuchses ganz in der Verantwortung der Genossenschaft.
- Wir führten ein Gespräch auf der Steuerverwaltung in Liestal, um uns über Einzelheiten wie Deklaration Ertrag der Anlage und der Anteilscheine zu informieren.
- Wir befassten uns mit der Frage, wie die Genossenschaft für den erzeugten Strom – solange unsere Anlage auf die kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) warten muss - einen besseren Preis erwirtschaften könnte. Die EBM bezahlt dafür nur 0.04 CHF pro kWh, das ist der Preis, den die Energieunternehmen zurzeit auf dem Markt für Grau-/Dreckstrom bezahlen müssen. Werner Bischoff brachte den Vorschlag ein, unseren Solarstrom der Gemeinde MuttENZ zum Kauf anzubieten. Die Abklärungen technischer Art und im Gemeinderat verliefen positiv: Auf Weihnachten erhielten wir die Zusage, dass die

Gemeinde die Hälfte der Investitionskosten übernehmen und 7.5 Rp pro Kilowattstunde zahlen will.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Am erstmals durchgeführten Austauschtreff (3.02.15) im Tenn referierte Christoph Hugi, Forscher/ Dozent an der Hochschule für Life Sciences FHNW in Muttenz - und Mitglied unserer Genossenschaft - über ein Projekt seines Bereichs „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“. Sein Team hat die Umweltauswirkungen eines Theaterbetriebs untersucht und bei der Bewertung erkannt, dass die grössten Umweltauswirkungen der Kostüherstellung und der Beheizung des mangelhaft isolierten Hauses zuzuschreiben sind.
- Im Rahmen des Projekts „Basel goes global“ der Steinerschule Basel berichteten wir über die Entstehungsgeschichte unserer Genossenschaft und des Solardachs (8. Mai, in der „Mitte“). Fachlehrerin Barbara Böhringer hatte uns eingeladen mit der Begründung *„Ihre Genossenschaft leistet einen konkreten Beitrag zur Energiewende. Ich finde es sehr wichtig, Jugendlichen (und natürlich auch Erwachsenen) zu zeigen, dass zukunftsorientierte Ideen irgendwann umgesetzt werden müssen und können. Eigeninitiative, Vernetzung, Umsetzung: Das ist doch gelebte Demokratie.“*
- Mit Flyers und gezielten Anfragen warben wir um weitere Genossenschaftsmitglieder.
- Im Muttenzer Anzeiger informierten wir am 30. Januar, 28. August und 13. November über Bestehen und Aktivitäten der Genossenschaft.
- Die Webseite wird kontinuierlich ergänzt. Der Bereich „Links“ enthält inzwischen Hinweise auf diverse Organisationen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Ende 2015 zählte die Genossenschaft, zusammen mit der Gemeinde Muttenz und der reformierten Kirchgemeinde Muttenz, 46 Mitglieder (2014: 41). Ihnen allen gilt herzlicher Dank für das erwiesene Interesse und Engagement - dazu gehören auch Vreni und Reinhold Meyer mit ihrer wiederholten Gastfreundschaft im Tenn. Grosser Dank geht an die Mitglieder im Verwaltungsrat, Petra Hirsig-Geiger für ihren unermüdlichen, tatkräftigen Einsatz in den Bereichen genossenschaftliche Administration, Führung der Kasse und Betreuung der Webseite und Peter Issler für sein Fachwissen und damit verbundene kontinuierliche, gewissenhafte Betreuung der Solaranlage.

Für den Verwaltungsrat

Cécile Speitel, Präsidentin

Muttenz, April 2016

Der Verwaltungsrat:

Petra Hirsig-Geiger, Aktuarin/Kassierin/Webseite

Peter Issler, Mitglied, Architekt, Betreuung der Solaranlage

Cécile Speitel, Präsidentin, Öffentlichkeitsarbeit